Deutsch

30 Minuten · 13 Aufgaben · 40 Punkte

Name: _____

- 30 Minuten
- Keine Hilfsmittel
- Bis 3 Punkte Abzug für Sprachfehler und unvollständige Sätze

---

1 Wesentliche Aspekte notieren

4 Punkte

Notieren Sie **vier** wesentliche Aspekte zum Inhalt des Textes. Schreiben Sie in vollständigen Sätzen und eigenen Worten.

---

2 Aussagen zum Text prüfen

2 Punkte

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen dem Text zufolge richtig (r), falsch (f) oder ungeklärt (u) sind.

Die Arbeit bestimmt, wie wir über uns selber und über andere denken. (richtig / falsch / ungeklärt): _

Die Arbeit macht den wenigsten Menschen Freude. (richtig / falsch / ungeklärt): _____

Der Schlossermeister Maximilian Bradow ist bei der Arbeit verstorben. (richtig / falsch / ungeklärt): _

In der Öffentlichkeit wird offen über Sinn und Unsinn von Arbeit diskutiert. (richtig / falsch / ungeklärt):

---

3 Wert der Arbeit beschreiben

4 Punkte

Unterstreichen Sie die **vier** Wörter aus der untenstehenden Liste, welche laut Text den Wert der Arbeit in unserer Gesellschaft am besten beschreiben.

Der Wert der Arbeit wird in unserer Gesellschaft …

verkannt / perfektioniert / überbetont / bestärkt / eingefordert / idealisiert / aufgebauscht / verharmlost / hochstilisiert / heruntergespielt

verkannt (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

perfektioniert (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

überbetont (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

bestärkt (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

eingefordert (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

idealisiert (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

aufgebauscht (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

verharmlost (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

hochstilisiert (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

heruntergespielt (unterstreichen / nicht unterstreichen): _____

---

4 Synonyme im Kontext

4 Punkte

Unterstreichen Sie das jeweils treffendste Synonym. Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.

Wort im Text			
unmittelbar (Zeile 6)	direkt	selten	plötzlich
verschmitzt (Zeile 14)	heimlich	neckisch	säuerlich
Massstab (Zeile 23)	Gradmesser	Lineal	Vorbild
glorifizieren (Zeile 31)	verschönern	verbannen	verherrlichen

unmittelbar (Zeile 6) (direkt / selten / plötzlich): _____

verschmitzt (Zeile 14) (heimlich / neckisch / säuerlich): _____

Massstab (Zeile 23) (Gradmesser / Lineal / Vorbild): _____

glorifizieren (Zeile 31) (verschönern / verbannen / verherrlichen): _____

---

5 Mantra und Lebenseinstellung erklären

4 Punkte

Auf den Zeilen 34/35 steht: *Das Mantra unserer Zeit: Ich arbeite, also bin ich.*

Erklären Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen …

a) den Begriff «Mantra».

b) die Lebenseinstellung, die mit *„Ich arbeite, also bin ich“* ausgedrückt wird.

---

6 Textstellen zuordnen

2 Punkte

Kreuzen Sie je **eine** Lösung an. Auf welcher Zeile bzw. auf welchen Zeilen …

a) benutzt der Autor ein abgeändertes Sprichwort?

Zeile(n) (Zeile 4 / Zeile 25 / Zeilen 29/30): _____

b) nimmt der Autor Bezug auf eine gängige Erziehungsmethode?

Zeile(n) (Zeilen 7-9 / Zeile 14 / Zeilen 19/20): _____

---

7 Kommas setzen

4 Punkte

Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas. (Zeilen 29-33)

Diese Wehklage zu äussern das ist riskant denn eine Kritik an der Arbeit ist ein gesellschaftliches Tabu. Es gilt nämlich als anrüchig den Sinn von offensichtlich sinnfreien Jobs infrage zu stellen über gesundheitsschädliche Arbeit zu motzen oder ganz einfach die Faulheit zu glorifizieren. Wer offen sagt dass er auf Arbeit keinen Bock hat und dass mitnichten jede Arbeit besser ist als keine Arbeit der steht im Generalverdacht dass er verlottert und andere dazu anstiftet es gleichzutun.

---

8 Fälle bestimmen

3 Punkte

In welchem Fall stehen die fett gedruckten Wörter?

*Wir sollen also »etwas aus **uns** machen«. Ja, sind wir denn nicht schon **etwas**? Menschen zum Beispiel? Die Arbeit ist heute der unangefochtene Massstab, mit dem wir unser **Gegenüber** bewerten. Keine Talkshow, keine TV-Doku, bei der hinter dem Namen einer **Person** nicht direkt auch ihr Beruf erwähnt wird. **Das** ist so sicher wie das Amen in der **Kirche**.*

uns (Nominativ / Akkusativ / Dativ / Genitiv): _____

etwas (Nominativ / Akkusativ / Dativ / Genitiv): _____

Gegenüber (Nominativ / Akkusativ / Dativ / Genitiv): _____

Person (Nominativ / Akkusativ / Dativ / Genitiv): _____

Das (Nominativ / Akkusativ / Dativ / Genitiv): _____

Kirche (Nominativ / Akkusativ / Dativ / Genitiv): _____

---

9 Wortarten bestimmen

3 Punkte

Bestimmen Sie die Wortart der Wörter in der Tabelle so genau wie möglich.

Unterscheiden Sie bei den Pronomen: Personalpronomen, bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel und restliche Pronomen; bei den Partikeln: Präposition, Konjunktion und restliche Partikeln; bei den Verben: Voll-, Modal- und Hilfsverb sowie Verbzusatz.

*Wie steht es um unsere **komplexe** Arbeitsgesellschaft? **Was** macht der Arbeitswahn mit uns? Und wie **können** wir uns von **ihm** befreien? Fragen über Fragen, deren Beantwortung etwas Arbeit bereiten **wird**. Aber am Ende steht die Hoffnung, **dass** wir uns vom Arbeitsfetisch lösen.*

komplexe (Nomen / Adjektiv / Personalpronomen / bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / restliche Pronomen / Präposition /

was (Nomen / Adjektiv / Personalpronomen / bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / restliche Pronomen / Präposition / Konju

können (Nomen / Adjektiv / Personalpronomen / bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / restliche Pronomen / Präposition / K

ihm (Nomen / Adjektiv / Personalpronomen / bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / restliche Pronomen / Präposition / Konju

wird (Nomen / Adjektiv / Personalpronomen / bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / restliche Pronomen / Präposition / Konju

dass (Nomen / Adjektiv / Personalpronomen / bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / restliche Pronomen / Präposition / Konj

---

10 Satzglieder bestimmen

4 Punkte

Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.

*Wir definieren **uns** zu einem ziemlich grossen Teil über die Art und Weise, wie wir **unsere Brötchen** verdienen. Und weil **dieses Schubladendenken** auch im Umgang mit unseren Mitmenschen allzu praktisch ist, fragen wir sie immer gleich **nach ihrer Arbeit**.*

uns: _____

unsere Brötchen: _____

dieses Schubladendenken: _____

nach ihrer Arbeit: _____

---

11 Zeitformen umsetzen

2 Punkte

Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeitform.

Dahinter verbirgt sich die Frage nach dem Lohn.

Präteritum _____

Wie konnte es dazu kommen?

Perfekt _____

Präteritum: _____

Perfekt: _____

---

12 Aktiv ins Passiv

2 Punkte

Formen Sie unter Beibehaltung der Zeitform korrekt und vollständig vom Aktiv ins Passiv um.

Wir hatten dieses Vorhaben ausgeheckt.

Passivsatz: _____

13 Indirekte Rede bilden

2 Punkte

Setzen Sie in den Konjunktiv der indirekten Rede, ohne „dass“ und „würde“ zu verwenden

Ein Mann sagte: „Ich muss ständig arbeiten. Auch meine Mitarbeiter stehen unter hohem Druck.“

Ein Mann sagte, _____

Ein Mann sagte, …: _____

Zweiter Satz: _____

Lösungen

BMS-Aufnahmeprüfung 2022 Deutsch BM2. Lösungswege von Fokus Nachhilfe nach der offiziellen Lösung des Kantons.

1 Wesentliche Aspekte notieren

4 Punkte

Ergebnis: Vier der sechs möglichen Aspekte, in vollständigen Sätzen und eigenen Worten.

Mögliche Aspekte (je einer gibt 1 Punkt, vier sind verlangt):

1. Der Autor stellt fest, dass die Arbeit / der Beruf in unserer Gesellschaft einen sehr hohen, bisweilen einen **zu** hohen Stellenwert hat.
2. Menschen mit fremdländischem Hintergrund wundern sich darüber / belächeln, dass Deutschsprachige immer «etwas machen».
3. Schon von klein auf wird man dazu angehalten, etwas **aus sich** zu machen.
4. Die Arbeit / der Beruf scheint das wichtigste Qualitätsmerkmal eines Menschen zu sein, selbst nach dem Tod.
5. Sinn und Unsinn von Arbeit werden nicht / selten diskutiert, obwohl dies durchaus lohnenswert wäre.
6. Der Autor gibt zu bedenken, dass der **Mensch selber** und nicht dessen Beruf zählt.

Achten Sie darauf, nicht einzelne Beispiele aus dem Text abzuschreiben, sondern die Hauptgedanken in eigenen Worten zu formulieren.

2 Aussagen zum Text prüfen

2 Punkte

Ergebnis: richtig – ungeklärt – ungeklärt – falsch

- **Richtig:** Die Arbeit bestimmt unseren sozialen Stellenwert und unser Selbstwertgefühl, und wir fragen andere gleich nach ihrer Arbeit (Zeilen 3–9).
- **Ungeklärt:** Ob die Arbeit den Menschen Freude macht, sagt der Text nicht.
- **Ungeklärt:** Der Text erwähnt nur die Grabinschrift «Schlossermeister», nicht, wie Bradow gestorben ist.
- **Falsch:** Kritik an der Arbeit gilt als gesellschaftliches Tabu (Zeilen 29/30), es wird also gerade nicht offen darüber diskutiert.

3 Wert der Arbeit beschreiben

4 Punkte

Ergebnis: überbetont, idealisiert, aufgebauscht, hochstilisiert

Der Autor kritisiert, dass die Arbeit zu wichtig genommen wird: Sie ist «Lebenselixier», ein «Fetisch» und der «unangefochtene Massstab» für den Wert eines Menschen. Gesucht sind also Wörter für «zu stark betont, verklärt»:

- **überbetont**, **idealisiert**, **aufgebauscht**, **hochstilisiert**

verkannt, verharmlost, heruntergespielt sagen das Gegenteil; *perfektioniert, bestärkt, eingefordert* treffen die Kritik des Autors nicht.

4 Synonyme im Kontext

4 Punkte

Ergebnis: direkt, neckisch, Gradmesser, verherrlichen

Setzen Sie jedes Synonym probeweise in den Satz ein:

- **unmittelbar → direkt:** Das Selbstwertgefühl speist sich *direkt* aus dem Job.
- **verschmitzt → neckisch:** Der Syrer lächelt schelmisch, leicht spöttisch.
- **Massstab → Gradmesser:** Gemeint ist im übertragenen Sinn das Mass, mit dem man Menschen bewertet, nicht das Lineal.
- **glorifizieren → verherrlichen:** die Faulheit verherrlichen.

5 Mantra und Lebenseinstellung erklären

4 Punkte

a) **Ergebnis: Ein Mantra ist etwas, was man wichtig findet, eine Art Lebensmotto.**

Musterantwort: Das Mantra ist etwas, was man wichtig findet. / Es ist eine Art Lebensmotto.

Möglicher Zusatz: Es ist etwas, was man gebetsmühlenartig immer wieder sagt, bis man es selber glaubt.

b) **Ergebnis: Nur wer arbeitet, ist jemand und hat Wert; das Leben wird der Arbeit untergeordnet.**

Mögliche Antworten (eine davon in einem vollständigen Satz genügt):

- Die Arbeit steht über dem Leben.
- Das Leben wird der Arbeit untergeordnet.
- Die Arbeit gibt mir eine Lebensberechtigung.
- Nur wenn ich arbeite, bin ich jemand bzw. habe ich Wert.

6 Textstellen zuordnen

2 Punkte

a) **Ergebnis: Zeile 4**

«Sag mir, was du arbeitest – und ich sag dir, wer du bist» (Zeile 4) wandelt das Sprichwort «Sag mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist» ab.

b) **Ergebnis: Zeilen 19/20**

Auf den Zeilen 19/20 heisst es, dass wir von Kindesbeinen an mit dem Befehl aufwachsen, «etwas aus uns zu machen». Das ist die Erziehung zu Leistung.

7 Kommas setzen

4 Punkte

Ergebnis: Diese Wehklage zu äussern, das ist riskant, denn eine Kritik an der Arbeit ist ein gesellschaftliches Tabu. Es gilt nämlich als anrüchig, den Sinn von offensichtlich sinnfreien Jobs infrage zu stellen, über gesundheitsschädliche Arbeit zu motzen oder ganz einfach die Faulheit zu glorifizieren. Wer offen sagt, dass er auf Arbeit keinen Bock hat und dass mitnichten jede Arbeit besser ist als keine Arbeit, der steht im Generalverdacht, dass er verlottert und andere dazu anstiftet, es gleichzutun.

Es braucht 8 Kommas:

1. *Diese Wehklage zu äussern, das ist riskant* – Infinitivgruppe, die durch «das» wieder aufgenommen wird.
2. *riskant, denn* – vor «denn», das zwei Hauptsätze verbindet.
3. *anrüchig, den Sinn …* – Infinitivgruppe, auf die «es» vorausweist.
4. *infrage zu stellen, über …* – Aufzählung von Infinitivgruppen (vor «oder» kein Komma).
5. *sagt, dass* – Beginn des Nebensatzes (vor «und dass» kein Komma, gleichrangige Nebensätze).
6. *keine Arbeit, der steht* – Ende des Nebensatzes «Wer …», danach geht der Hauptsatz weiter.
7. *Generalverdacht, dass* – Beginn des Nebensatzes.
8. *anstiftet, es gleichzutun* – Infinitivgruppe, auf die «dazu» verweist.

8 Fälle bestimmen

3 Punkte

Ergebnis: uns: Dativ, etwas: Nominativ, Gegenüber: Akkusativ, Person: Genitiv, Das: Nominativ, Kirche: Dativ

Fragen Sie jeweils nach dem Fall oder achten Sie auf die Präposition:

- **uns:** «aus» verlangt den Dativ → Dativ.

- **etwas:** «sind wir etwas» – nach «sein» steht der Nominativ (wer oder was sind wir?) → Nominativ.
- **Gegenüber:** Wen bewerten wir? → Akkusativ.
- **Person:** Wessen Namen? → Genitiv.
- **Das:** Wer oder was ist so sicher? (Subjekt) → Nominativ.
- **Kirche:** «in der Kirche» – wo? → Dativ.

---

9 Wortarten bestimmen

3 Punkte

Ergebnis: komplexe: Adjektiv, was: restliche Pronomen, können: Modalverb, ihm: Personalpronomen, wird: Hilfsverb, dass: Konjunktion

Bestimmen Sie so genau wie verlangt (nur «Pronomen», «Verb» oder «Partikel» reicht nicht):

- **komplexe:** beschreibt «Arbeitsgesellschaft» und wird dekliniert → Adjektiv.
- **was:** Fragewort, steht für ein Nomen (Interrogativpronomen) → restliche Pronomen.
- **können:** verbindet sich mit dem Infinitiv «befreien» → Modalverb.
- **ihm:** steht für «der Arbeitswahn» → Personalpronomen.
- **wird:** bildet mit «bereiten» das Futur → Hilfsverb.
- **dass:** leitet einen Nebensatz ein → Konjunktion.

---

10 Satzglieder bestimmen

4 Punkte

Ergebnis: uns: Akkusativobjekt, unsere Brötchen: Akkusativobjekt, dieses Schubladendenken: Subjekt, nach ihrer Arbeit: Präpositionalgefüge / Präpositionalobjekt

Fragen Sie nach dem Satzglied:

- **uns:** Wen definieren wir? → Akkusativobjekt.
- **unsere Brötchen:** Wen oder was verdienen wir? → Akkusativobjekt.
- **dieses Schubladendenken:** Wer oder was ist praktisch? → Subjekt.
- **nach ihrer Arbeit:** «fragen nach» – Wonach fragen wir? → Präpositionalobjekt (auch «Präpositionalgefüge» gilt).

---

11 Zeitformen umsetzen

2 Punkte

Ergebnis: Dahinter verbarg sich die Frage nach dem Lohn. / Wie hat es dazu kommen können?

- **Präteritum:** «verbergen» ist ein starkes Verb: verbirgt → **verbarg**. *Dahinter verbarg sich die Frage nach dem Lohn.*
- **Perfekt:** Bei einem Modalverb mit Infinitiv steht im Perfekt «haben» + zwei Infinitive (Ersatzinfinitiv «können» statt «gekonnt»): *Wie **hat** es dazu **kommen können**?*

---

12 Aktiv ins Passiv

2 Punkte

Ergebnis: Dieses Vorhaben war von uns ausgeheckt worden. (oder: Von uns war dieses Vorhaben ausgeheckt worden.)

- Der Satz steht im Plusquamperfekt («hatten … ausgeheckt»). Das Passiv im Plusquamperfekt lautet: **war + Partizip II + worden**.
- Das Akkusativobjekt «dieses Vorhaben» wird zum Subjekt, «wir» wird zu **von uns** (vollständig heisst: den Handelnden nicht weglassen).
- *Dieses Vorhaben war von uns ausgeheckt worden.* oder *Von uns war dieses Vorhaben ausgeheckt worden.*

13 Indirekte Rede bilden

2 Punkte

Ergebnis: Ein Mann sagte, er müsse ständig arbeiten. Auch seine Mitarbeiter ständen (bzw. stünden) unter hohem Druck.

- Pronomen anpassen: *ich* → **er**, *meine* → **seine**.
- *muss* → Konjunktiv I: **müsse**.
- *stehen* → Konjunktiv I «sie stehen» sieht gleich aus wie der Indikativ, deshalb Konjunktiv II: **ständen** bzw. **stünden**.
- *Ein Mann sagte, er müsse ständig arbeiten. Auch seine Mitarbeiter ständen (bzw. stünden) unter hohem Druck.*